



Abschlussarbeit

Jugendreferentenseminar Nord 2011/12

Musikjugendtage



Eingereicht von:

Mag. Magdalena Bernsteiner

Susanna Höller

Jugendreferenten der TMK Piesendorf/Pinzgau

Juli 2012

Inhalt

1. Einleitung.....	1
2. Das Jugendteam.....	2
3. Planung des Projekts.....	3
3.1. Musikalische Ziele.....	3
3.2. Didaktische Hintergründe zum Projekt.....	4
4. Detailplanung und Durchführung.....	5
5. Reflexion.....	13
6. Zusammenfassung.....	17
7. Anhang.....	18

1. Einleitung

Die vorliegende Arbeit ist ein Dokumentationsbericht über unser Jugendprojekt „Musikjugendtage“, welches in den vergangenen Wochen und Monaten mit der Blasmusikjugend der Trachtenmusikkapelle Piesendorf durchgeführt wurde. Wir, Susanna und Magdalena, haben das Jugendreferentenseminar des Blasmusikverbandes als Anstoß genommen, im eigenen Musikverein aktiv tätig zu werden.

Wir haben uns für eine Praxisarbeit entschieden, da es bei uns in der Musikkapelle bereits seit einigen Jahren ein Jugendorchester gibt. Die Mitglieder blieben im Jugendorchester meist über mehrere Jahre, obwohl sie zeitgleich schon in der Musikkapelle tätig waren. In den letzten Jahren stieg mit zunehmendem Alter der Mitglieder zwar auch das musikalische Niveau des Jugendorchesters, doch gerade für die jüngeren MusikschülerInnen wurden die Stücke dadurch immer schwerer spielbar, sodass wiederum vermehrt erwachsene MusikantInnen zu Hilfe geholt werden mussten.

Auf Grund der bereits erworbenen Erfahrung und neuen Ideen aus dem Seminar haben wir unser Jugendorchester nun grundlegend verändert. Das Ziel dabei war, vor allem die jungen MusikschülerInnen vor Ort alters- und niveaugerecht fördern zu können. Einige organisatorische Umbauarbeiten waren dazu nötig. Jetzt spielen nur noch wenige MusikantInnen unserer Musikkapelle mit. Unser „neues“ Jugendorchester besteht zurzeit aus 16 Kindern und Jugendlichen. Der Großteil unserer NachwuchsmusikantInnen hatte zuvor noch nie in der Gruppe gemeinsam musiziert. Es lag also in unserer Hand, die MusikschülerInnen schrittweise an das Musizieren im Jugendorchester zu gewöhnen. Wie das Jugendprojekt konkret geplant und durchgeführt wurde, folgt auf den nächsten Seiten.

2. Das Jugendteam

Das neue Jugendteam der TMK Piesendorf wurde auf unsere Initiative im Jänner 2012 gegründet. Wir starteten mit einem ersten Treffen, sprachen über Aufgabenverteilung und tauschten Ideen aus. Als nächster Schritt erfolgte eine Ausschuss-Sitzung mit dem Vorstand der TMK Piesendorf. Schließlich präsentierten wir als Jugendreferenten unsere zukünftigen Vorhaben dem Rest des Vereins bei der alljährlichen Generalversammlung im Jänner.



Von links nach rechts: Mag. Magdalena Bernsteiner (Jugendreferentin), Michael Bayer (Vizekapellmeister), Susanna Höller (Jugendreferentin)

An dieser Stelle möchten wir erwähnen, dass Marcel Rodlberger (Instrumentenwart der TMK) und Siegfried Höller (Stabführer der TMK) uns bei der Durchführung der Jugendmusiktage und der anschließenden Jugendorchesterproben tatkräftig unterstützt haben. Marcel fotografierte und filmte uns bei der Probenarbeit und übernahm die Gestaltung der neuen Homepage. Siegfried organisierte mehrmals Getränke und half immer wieder gern bei den Marschproben.

Euch beiden gilt ein großer Dank, im Team lässt es sich sehr viel leichter organisieren und arbeiten! ☺

3. Planung des Projekts „Musikjugendtage“

Im Sinne der Nachwuchsarbeit im Musikverein wollten wir die neuen MusikschülerInnen des Ortes einladen, Mitglied bei unserem Jugendorchester zu werden. Dazu war speziell der Kontakt mit Eltern und Musiklehrern notwendig. Oberstes Ziel war, die Jugendorchesterproben auf das Niveau der JungmusikerInnen abstimmen. Das Jugendorchester ist unserer Auffassung nach ja dazu da, damit junge MusikschülerInnen miteinander in angemessenem Schwierigkeitsgrad musizieren erlernen. Gruppendynamische und soziale Aspekte sowie Freude und Spaß am gemeinsamen Proben sind dabei besonders wichtig.

Der konkrete Ablauf des Projekts wird im Detail in *Kapitel 4 Detailplanung und Durchführung* dargestellt.

3.1. Musikalische Ziele:

Die MusikschülerInnen sollen:

- gewisse Regeln im gemeinsamen Musizieren erlernen
- sich an die Taktbewegungen des Orchesterleiters gewöhnen
- die eigene (Instrumental-)Stimme gut vorbereiten und möglichst selbstständig spielen
- selbstständig Pausen und Takte zählen
- mit Freude musizieren
- über das eigene Instrument und über andere Instrumente im Orchester Bescheid wissen (Instrumentenkunde: Tonerzeugung, Material, Stimmung etc.)
- sich im Takt der Musik bewegen können (Tanz, Marschieren)

3.2. Didaktische Hintergründe zum Projekt:

Wir haben unsere „Musikjugendtage“ unter das Motto „Musik und Bewegung“ gestellt. Bewegung im (Schul-)Alltag ist wichtig und kommt ohnehin meist zu kurz, gerade deshalb sollten Übungseinheiten für Kinder und Jugendliche immer wieder mit Bewegungsteilen aufgelockert werden. Auf diese Art und Weise kann auch das motorische, körperliche/kinästhetische Lernverhalten gestärkt werden.

Bewegung zur Musik stellt nicht nur einen sehr kreativen und individuellen Zugang dar, wobei sich die Teilnehmer über einzelne Bewegungselemente im körperlichen Ausdruck üben können, sondern fördert auch das rhythmische Erfassen eines musikalischen Stückes.

Es bieten sich einige Übungen besonders für den Musikunterricht an. Viele davon eignen sich auch für große Gruppen und sind bereits ab dem Volksschulalter durchführbar. Die Gruppe braucht dazu genügend freien Platz (ohne Tische/Sessel) – vorzugsweise Turnraum. Wichtig ist (wie bei allen Bewegungsaufgaben), dass der Gruppenleiter die Schritte und Bewegungen selbst gut beherrscht, sie als Vorbild vormachen kann und sich auch wohl fühlt damit. Als Leiter sollte man während der gesamten Einheit den Überblick über die Gruppe bewahren können. Es muss also eine durchdachte Planung der einzelnen Unterrichtsschritte im Vorfeld gemacht werden, da gerade bei Bewegungsteilen die Schüler den ja durchaus gewollten Freiraum auch nützen und die Stunde dennoch nicht im Chaos enden sollte 😊. Es kann im Vorhinein mit den Schülern vereinbart werden, dass z.B. ein bestimmtes Zeichen (nonverbal) oder ein Kommando die sofortige Aufmerksamkeit der Kinder auf den Leiter/die Leiterin lenkt. Dies ist generell sinnvoll im Unterricht und erspart viel Ärger und Disziplinararbeit. Die Kinder kennen die abgemachten Regeln und werden sich danach verhalten, dadurch können die Lernbedingungen und das gemeinsame Hinarbeiten auf ein Ziel optimiert werden.

4. Detailplanung und Durchführung

Die Jugendtage fanden an 4 Nachmittagen im April/Mai statt und haben unseren jungen MusikschülerInnen ein vielseitiges Programm geboten: Rhythustraining, Bodypercussion, gemeinsames Musizieren, Jugendmarschproben, Tanz&Bewegung, Instrumentenkunde und natürlich viel Spiel&Spaß mit Musik. ☺

Die Organisation verlief folgendermaßen:

Mehrere Jugendteamsitzungen im Jänner und Februar waren nötig, um einen groben Projektplanung zu entwerfen. Es wurde der Vorstand des Musikvereins informiert und in Folge auch die übrigen Vereinsmitglieder von unseren Plänen in Kenntnis gesetzt. Als nächster Punkt wurden die Schülerlisten des Musikvereins gesichtet. Es folgten Telefonate mit Eltern und Musiklehrern. Wichtig war uns aber neben einer telefonischen Kontaktaufnahme auch ein persönliches Treffen, ein erstes Kennenlernen. Daher wurde ein Infoabend für Eltern und MusikschülerInnen am 8. März 2012 im Probelokal der TMK Piesendorf abgehalten. Im Zuge dieser Informationsveranstaltung sprachen wir konkret Termine für das Projekt an und informierten die Eltern über den zeitlichen Ablauf. Probenpläne wurden verteilt (siehe Anhang) und die Telefonnummern in einer Liste erfasst.

Im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit wurde von uns ein Text für die Homepage www.tmk-piesendorf.at verfasst (siehe Anhang). Ein weiterer organisatorischer Punkt war die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, wo wir unsere Projektstage veranstalten konnten. Unser Probelokal in Piesendorf verfügt zwar über einen großen Gesamt-Probenraum, zwei Ensemble-Übungsräume, Büro, Kopierraum, Getränkeautomat/Kühlschrank und Sanitäranlagen, doch genau im Zeitraum April/Mai fanden dort Umbauarbeiten statt. Aus diesem Grund fragten wir beim Direktor der VS Piesendorf, Paul Widmann, an, ob wir für unsere Probenarbeit in die Volksschule ausweichen könnten. Wir bekamen eine sofortige Zusage und konnten zwei Räume sowie die Aula nutzen, zusätzlich wurde uns die technische Ausrüstung vor Ort zur Verfügung gestellt (CD-Player, Laptop und Beamer). Ein herzlicher Dank dafür an Direktor Paul Widmann und sein Team von der VS Piesendorf!

Es folgen nun die Detailplanungen für die vier Musikjugendtage.

Planung für Musikjugendtag 1 – Samstag, 21. April 2012

Zu organisieren VORHER:

- Schlüssel für Schule, Laptop und Beamer etc. in Volksschule (Magdalena)
- Homepage Ankündigungstext (Susanna + Magdalena)
- SMS an Kinder zur Erinnerung: Treffen um 13.30 Uhr bei der VS (Susanna)
- Getränke Sigi – Transport vom Probelokal zur VS
- Notenständer vom Probelokal zur VS
- Schlagzeugkiste für Percussion-Instrumente [Transport mit Auto]
- Fotokameras mitnehmen zur Dokumentation
- mit Marcel klären ob er kommt um zu Filmen (Video)

Programm für 21. April (13:30 Uhr bis 16:30 Uhr)

Aktivität	Ablauf	Material	Leitung	Zeit
Kennenlernspiel	Sesselkreis, spielerisches Kennenlernen, Namen auf Klebebandstreifen schreiben, gemeinsam Name für das Jugendorchester überlegen	Klebeband, Stifte (Magdalena)	Susanna	30 min
Instrumentenkunde	Kinder packen Instrumente aus, spielerisches Vergleichen – in 2er Teams (unterschiedliche Instrumente); Tonerzeugung, verwandte Instrumente, Material, Stimmung, etc.	Instrumente, PPP über Beamer (Magdalena)	Magdalena (+Michael)	30 min
Pause		Getränke ☺		20 min

Aktivität	Ablauf	Material	Leitung	Zeit
Dirigieren	Schlagbild für 2/4, 3/4 , 4/4 Takt zeigen und mit Kindern gemeinsam üben --- evtl zu Hörbeispielen üben (kann man über Laptop/Beamer abspielen)	Hörbeispiele ?	Michael	20 min
Gemeinsames Spiel	(Ein)Spielen im 5-Tonraum, evtl in klingend F Kinder lernen, dass die Instrumente unterschiedlich gestimmt sind, Tonhöhe etc.	Notenständer	Michael	30 min
Rhythmusspiele	Rhythmus mit Vor- und Nachklatschen, Sprechstücke	Percussion-Instrumente	Magdalena	20 min
Bewegung zu Musik	Tanzchoreographie mit Kindern gemeinsam einüben	CD mit Lied „Sing mal wieder“ (Wise Guys)	Magdalena	30 min

- Änderungen in der Reihenfolge möglich
- Zeitvorgaben sind Richtwerte – Programmpunkte können flexibel eingesetzt werden
- die Pause mit 20 Minuten kann auch variabel abgehalten werden bzw. die Pausenzeit verlängert werden, wenn die Kinder zusätzlich Pause brauchen.
- Am Ende 5 Minuten einplanen für einen gemeinsamen Abschluss – und Ausblick für den nächsten Termin

Planung für Musikjugendtag 2 – Samstag, 28. April 2012

Zu organisieren VORHER:

- Getränke Sigi – Transport vom Probelokal zur VS
- Notenständer vom Probelokal zur VS
- Schlagzeugkiste für Percussion-Instrumente [Transport mit Auto]
- Fotokameras mitnehmen zur Dokumentation, evtl Video

Programm für 28. April (13:30 Uhr bis 16:30 Uhr)

Aktivität	Ablauf	Material	Leitung	Zeit
Begrüßung	Name fürs Jugendorchester	Flipchart/Tafel	Magdalena + Susanna	5 min
Quiz	Gruppen einteilen (losen); Quiz, was vom Vortrag der letzten Woche hängen geblieben ist (Instrumentenkunde)	Quizfragen auf Zettel für 3er-Gruppen	Magdalena	20 min
Grundlagen des Marschierens	Kurze Erklärung, warum die Musikkapelle marschiert, Grundhaltung der Instrumente, Grundaufstellung, Funktion und Befehle des Stabführers	Instrumente, Tambourstab,	Susanna (Sigi)	60 min Evl. dazw. Pause?
Pause		Getränke ☺		20 min
Musizieren Gehörbildung	„Wir Stimmen-Stimmen wir?“ Am Klavier spielen	Notenständer	Michael	60 min
Rhythmusspiele	Rhythmus mit Vor- und Nachklatschen, Sprechstücke Evtl Wiederholung Tanz?	Percussion- Instrumente	Magdalena	20min

gemeinsamer Abschluss – und Ausblick für den nächsten Termin

Planung für Musikjugendtag 3 – Samstag, 5. Mai 2012

Zu organisieren VORHER:

- Getränke Sigi – Transport vom Probelokal zur VS
- Notenständer vom Probelokal zur VS
- Schlagzeugkiste für Percussion-Instrumente
- Fotokameras mitnehmen zur Dokumentation, evtl Video

Programm für 5. Mai (13:30 Uhr bis 16:30 Uhr)

Aktivität	Ablauf	Material	Leitung	Zeit
Begrüßung	Name fürs Jugendorchester Rückblick was wir bisher so gemacht haben (Wünsche...)	Flipchart/Tafel	Susanna	15 min
Musizieren	Gemeinsames Einspielen, einfache Literatur	Notenständer Noten	Michael	75 min
Pause		Getränke ☺		20 min
Warm-Up Spiele	Musikalische Spiele, Aufwärmen der Körperteile, sich im Rhythmus bewegen		Susanna	20min
Rhythmusspiele	Rhythmus mit Vor- und Nachklatschen, Sprechstücke	Percussion- Instrumente	Magdalena	50min

gemeinsamen Abschluss – und Ausblick für den nächsten Termin

Planung für Musikjugendtag 4 – Donnerstag, 17. Mai 2012

Zu organisieren VORHER:

- Getränke Sigi – Transport vom Probelokal zur VS
- Notenständer vom Probelokal zur VS – dort aufstellen (oder gemeinsam mit den Kindern)
- Schlagzeugkiste für Percussion-Instrumente
- Fotokameras mitnehmen zur Dokumentation, Video (Marcel kommt auch)

Programm für 17. Mai (14:30 Uhr bis 17:30 Uhr)

Aktivität	Ablauf	Material	Leitung	Zeit
Begrüßung	Name fürs Jugendorchester klären (wirklich JBO?) T-Shirts (Farbe, Größe)	(Flipchart/Tafel)	Susanna	10 min
Musizieren	Gemeinsames Einspielen, einfache Literatur → Vorarbeit für die Jugendorchesterproben	Notenständer Noten	Michael	50 min
Pause		Getränke ☺		20 min
Grundlagen des Marschierens, Marschprobe	Grundhaltung der Instrumente wiederholen, Grundaufstellung, Befehle des Stabführers, Marschieren ÜBEN ☺	Instrumente, Tambourstab,	Susanna	50 min
Rhythmusübungen	Rhythmus mit Vor- und Nachklatschen, Sprechstücke Tanz	Percussion-Instrumente, CD	Magdalena	50 min

gemeinsamer Abschluss

Ausblick für die nächsten Termine → ab 2. Juni Proben fürs Jugendorchesterkonzert





5. Reflexion

In der ersten Projektphase (Musikjugendtage 1 und 2) stand das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Aus diesem Grund haben wir hier verstärkt Gruppenaktivitäten eingebaut – z.B.: Namensspiele, Instrumente vergleichen, musikalische Spiele in Gruppen. Etwas später kam das Gesamtspiel, hier ging unser Jugendorchesterleiter Michael bewusst schrittweise vor, da es für den Großteil der Kinder und Jugendlichen eine komplett neue Erfahrung war, in der Großgruppe zu musizieren. Zu Beginn startete er mit Dirigierbewegungen, um allgemein die Funktion und Notwendigkeit eines Dirigenten zu klären. Danach ging's ans Tonleiterspielen und gemeinsam Töne und erste Akkorde aushalten. Beim ersten gemeinsamen Musikstück zeigten sich dann bereits große Unterschiede im Können der jungen MusikerInnen. Es war auch für Michael neu, mit den Anfängern zu proben, die erst seit Herbst ein Instrument lernen. Es galt hier, mit Gefühl zu agieren und einen angemessenen Schwierigkeitsgrad für unsere Musik-kids zu finden. In den Nachbesprechungen haben wir einige Punkte konkret angesprochen und für die nächsten Projektstage vorausgeplant.

Um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken, entwickelten wir gemeinsam mit den Kids ein neues Logo („Musik-anten“ – siehe Anhang). Neue T-Shirts wurden gedruckt, die Homepage erneuert und ein Ausflug nach Zell am See zum Jugendorchestertreffen am 27.Juni 2012 fand statt (Fotos siehe Anhang). Nach den vier Projekttagen starteten wir Anfang Juni mit den wöchentlichen Jugendorchesterproben (immer samstags 1 ½ Stunden). Die jungen „Musik-anten“ probten fleißig unter der Leitung unseres Jugendorchesterdirigenten Michael für das JBO Konzert, angesetzt am Freitag, 13. Juli 2012. Dieses Konzert galt als Projektabschluss und diente dazu, in öffentlichem Rahmen die musikalischen Fortschritte zu zeigen.

Die Zusammenarbeit im Jugendteam hat gut funktioniert, dank Handy und e-Mail konnten wir uns gegenseitig mit neuen Ideen auf dem Laufenden halten. Früh genug haben wir (Susanna und Magdalena) begonnen, Informationen, Dokumente und Fotos für eine sorgfältige Projektdokumentation zu sammeln. Die Aufgabenverteilung war leider nicht immer ganz klar, hier wäre eine bessere Absprache für zukünftige Projekte und Probenarbeit wünschenswert.

Sehr positiv haben sich die Detailplanungen ausgewirkt. Generell kann man sich an einem gut durchdachten Plan optimal orientieren, denn man weiß auf einen Blick, welcher Schritt als nächstes folgen soll. Dennoch ist es notwendig, auch Freiräume offen zu lassen (z.B. zeitliche Abfolge und Dauer, Wahl der Vermittlungs-Methode) und trotz Planung in der jeweiligen (Unterrichts-)Situation angemessen zu reagieren und zu handeln.

Verbesserungsvorschläge gibt es im Bereich Kontakt mit Lehrern. Speziell für die kleineren SchülerInnen ist es hilfreich, die Stücke auch im Instrumentalunterricht regelmäßig zu proben. Teilweise hat dies schon sehr gut funktioniert. In Zukunft müssen wir aber unsere Probentermine noch besser mit den Lehrern abstimmen und auch auf Termine in der Gemeinde besser achten (wie z.B. Firmung oder Festivitäten im Ort). Es gab leider auch einige technische Probleme, zum Beispiel beim Hochladen der Fotos auf die Homepage. Nach mehrmaligen Versuchen und verschiedenen Anläufen haben wir uns dafür entschieden, eine neue Homepage für das Jugendorchester zu erstellen. Dank Marcel haben wir nun eine eigene Jugendblasorchester-Seite (www.musik-anten.at), dort sind aktuelle Beiträge und Fotos zu sehen, die Inhalte und das Layout sind benutzerfreundlicher zu bearbeiten und besser auf die Zielgruppe abgestimmt.

Die Rückmeldungen der Kinder zeigen, dass das zusammengestellte Programm großteils als spannend und motivierend angenommen wurde. Auch von Eltern sowie Musikkollegen des Vereins kam durchwegs sehr positive Resonanz. Wir sind froh, dass unser Projekt gelungen ist. ☺

Wie geht es nun weiter mit den „Musik-anten“?

Zunächst stehen Sommerferien am Programm. Unsere MusikschülerInnen werden aber persönlich eingeladen, die TMK Piesendorf bei den Sommerkonzerten als Fans im Publikum zu besuchen. Einige Ausflüge sind geplant, Radltour und Besuch im Schwimmbad beispielsweise. Für diese Zwecke gibt es auch ein eigenes Jugendkonto, welches von Magdalena verwaltet wird. Als nächstes musikalisches Projekt ist ein Weihnachtskonzert im Dezember geplant.

Persönlicher Rückblick Magdalena:

Von Beginn an hatte ich bei der Projektplanung ein gutes Gefühl. Bei Teamsitzungen und Gesprächen nahm die Anfangsidee der „Musikjugendtage“ mehr und mehr Form an. Wichtig war dabei für mich, unser Vorhaben auch dem restlichen Musikverein vorzustellen, um die Kollegen über die Abläufe zu informieren und organisatorische Änderungen abzuklären. Dankenswerterweise haben wir so tatkräftige Unterstützung bei der Projektumsetzung bekommen.

Durch meine berufliche Ausbildung (AHS/BHS Lehrerin für Englisch, Biologie und Musikerziehung) brachte ich schon viel an Erfahrung mit. Ich fühlte mich auch motiviert und sehr sicher beim Planen sowie beim Unterrichten selbst. Gelernt habe ich aber, dass außerschulische Unterrichtseinheiten oft ganz anders ablaufen als der normale Regelunterricht. Schwierigkeiten bei der Terminvereinbarung oder der organisatorischen Einteilung kann man oft nicht vorhersehen, sondern man muss in der Situation flexibel reagieren. Des Öfteren ist es auch hilfreich, bestehende Kontakte zu nutzen und neue zu knüpfen (Kontakte zu Eltern, Lehrern, Schulleitung, Vereinen, etc.).

Was ich verbessern möchte, ist mehr Ruhe in unruhige Großgruppen zu bringen. Ziel sollte ja sein, dass die SchülerInnen möglichst selbstständig werden und eine positive Lern- und Übungsatmosphäre herrscht. Meine Fertigkeiten im Bereich des Dirigierens und der Ensembleleitung möchte ich noch vertiefen, damit ich zukünftig mit mehr Überblick eine Gruppe musikalisch leiten kann. Ich bin froh, dass ich die Möglichkeit habe, auch neben meinem Beruf praktische Erfahrungen in der Jugendarbeit machen zu können. Man lernt dabei sehr viel über sich selbst und kann auch eigene Entwicklungs- und Lernschritte, vor allem im organisatorischen Bereich, erleben. Sehr gefreut habe ich mich, dass bei den Kindern und Jugendlichen spürbar die Freude am Musizieren zu erkennen war und ich finde es schön, dass unser Projekt mit dem Jugendkonzert einen geglückten Abschluss fand.

Persönlicher Rückblick Susanna:

Für mich war dieses Projekt eine ganz neue Erfahrung. Ich hatte noch nie eine leitende Rolle für ein Projekt oder für eine Veranstaltung übernommen. Anfangs war ich sehr nervös und wusste nicht wirklich was ich machen soll. Ich war froh, dass Magdalena schon Erfahrung mitbrachte. Ich muss sagen, die Zusammenarbeit bei uns im Jugendteam hat super funktioniert. Jeder konnte seine Stärken einbringen und sich somit persönlich in das Projekt einbringen.

Ich hatte sehr viel Spaß an der Arbeit mit den Kindern und war von der Motivation der Kinder begeistert. Es ist ja nicht selbstverständlich, dass Kinder ihren freien Samstagnachmittag bei strahlendem Sonnenschein mit uns in der Schule verbringen. Ich bin sehr stolz auf unsere „Kleinen“ und freue mich schon auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Jugendteam und den Musik-anten. Für mich war dieses Projekt eine Bestätigung für meine Zukunftsplanung. Jetzt bin ich mir sicher, dass Lehrerin der richtige Beruf für mich ist.

Ich bedanke mich bei der tatkräftigen Unterstützung der TMK- Piesendorf, denn ohne unseren Verein wäre das alles nicht möglich gewesen.

6. Zusammenfassung

Abschließend betrachtet hat sich seit Projektbeginn eine sehr positive Entwicklung eingestellt. Wir konnten einige der Impulse und Ideen aus dem Jugendreferentenkurs umsetzen und Neues ausprobieren. Wir haben uns im Jugendteam sehr bemüht, das Niveau auf die Bedürfnisse der Musikschüler abzustimmen. Dies war ja unser Hauptziel von Anfang an. Der „frische Wind“ im Bereich der Jugendarbeit ist das Ergebnis von guter Zusammenarbeit und viel persönlichem Engagement aller Beteiligten. Dankbar sind wir als Jugendteam für die Unterstützung im Musikverein, die uns von mehreren Seiten zur Verfügung gestellt wurde. Nur so konnten wir die Ideen auch umsetzen und können nun auf ein erfolgreiches Projekt zurückblicken.

Durch das abwechslungsreiche Programm, mit Gesamtspiel, Gehörbildung, Instrumentenkunde, Marschieren und Rhythmus- und Bewegungseinheiten (...), war für die 16 TeilnehmerInnen des Projekts der Motivationsfaktor sehr hoch. Wir sind davon überzeugt, dass die Kinder und Jugendlichen über diese vielfältigen Zugänge ein sehr rundes und umfassendes Verständnis von Musik und Musizieren erhalten haben. Das Jugendorchesterkonzert war ein toller Abschluss und eine wunderbare Möglichkeit, der örtlichen Bevölkerung (Eltern, Verwandten, Freunden aber auch regionalen Politikern, Funktionären und Musikfreunden von nah und fern) unser Projekt und das Können der jungen MusikerInnen zu präsentieren.

7. Anhang

- Ankündigungstexte auf der Homepage (Februar 2012)
- Infoblatt für Eltern (März 2012)
- Quizfragen
- Percussion-Stücke
- Tanzchoreographie und Beschreibung, Liedtext
- Logo für die T-Shirts
- Konzertprogramm (JBO Konzert 13.Juli 2012)

Beiliegend:

- CD: Lied „Sing mal wieder“ (Wise Guys)
- CD: mit Video-clip und Fotos vom Projekt

Text für Homepage www.tmk-piesendorf.at, Februar 2012

Mit frischem Schwung ins neue Musikerjahr

Musikjugendtage „Musik mit Bewegung“

Im heurigen Frühjahr soll die JUGENDARBEIT ganz groß im Mittelpunkt stehen. Wir laden daher alle Musikschülerinnen und –schüler des Ortes herzlich zu unseren MUSIKJUGENDTAGEN ein!

Das neue Jugendteam hat für die „Vereinsjugend“ ein spannendes Programm geplant: Rhythustraining, Bodypercussion, Musizieren in kleinen Gruppen, Jugendmarschproben, und natürlich viel Spiel & Spaß mit Musik. ☺

Ein allgemeiner Informationsabend für Eltern und Kinder ist für Donnerstag, den 8. März um 18.30 Uhr angesetzt. Die Jugendtage werden dann an vier Samstagnachmittagen im April und Mai stattfinden. Daran anschließend (ab Juni) beginnen die Proben für das alljährliche Jugendorchesterkonzert zu Beginn der Sommerferien.

Alle, die nun neugierig geworden sind, können sich gerne mit unserem Jugendteam in Verbindung setzen (Kontakt siehe unten) und sich auch bei unseren Konzerten vom Eifer der Piesendorfer Blasmusikjugend überzeugen.



Michael Bayer, Vizekapellmeister

Tel.nr.: 0664/5288448

Mag. Magdalena Bernsteiner, Jugendreferentin

Tel.nr.: 0650/4467850

Susanna Höller, Jugendreferentin

Tel.nr.: 0664/3650950

Probenplan (Informationsabend 8.März 2012)

Musikjugendtage:

Samstag, 21. April 2012	13:30 – 16:30 Uhr
Samstag, 28. April 2012	13:30 – 16:30 Uhr
Samstag, 05. Mai 2012	13:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag, 17. Mai 2012	13:30 – 16:30 Uhr

Programm:



Jugendorchesterproben:

Samstag, 02. Juni 2012	17:00 – 18:30 Uhr
Samstag, 09. Juni 2012	17:00 – 18:30 Uhr
Samstag, 16. Juni 2012	17:00 – 18:30 Uhr
Samstag, 23. Juni 2012	17:00 – 18:30 Uhr
Samstag, 30. Juni 2012	17:00 – 18:30 Uhr
Samstag, 06. Juli 2012	17:00 – 18:30 Uhr



Konzert

Freitag, 13. Juli 2012 20:00 Uhr, in Piesendorf im Festzelt

Kontakt

Bitte melde dich wenn du Fragen hast oder wenn du einmal nicht zur Probe kommen kannst!



Michael Bayer, Vizekapellmeister 0664/5288448

Mag. Magdalena Bernsteiner, Jugendreferentin 0650/4467850

Susanna Höller, Jugendreferentin 0664/3650950

Quizfragen zu Instrumentenkunde/Dirigieren:

- 1) Welches Instrument hat ein Doppelrohrblatt?
- 2) Wie sind Trompeten gestimmt?
- 3) Nenne 3 Percussion-Instrumente?
- 4) Warum zählt die große Trommel zu den Membranophonen?
- 5) Was ist der Unterschied zwischen Flügelhorn und Trompete?
- 6) Wie entsteht bei der Querflöte ein Ton?
- 7) Zeichne das Dirigierbild vom 4/4 Takt auf:
- 8) Erkläre den Begriff „Bodypercussion“:
- 9) Wie verändert ein Musiker bei einer Posaune die Tonhöhe?
- 10) Zeichne das Dirigierbild vom 3/4 Takt auf:
- 11) Wie sind Hörner gestimmt?
- 12) Welchen Notenschlüssel außer dem Violinschlüssel kennst du noch? Und für welche Instrumente notiert man die Noten auf diese Art?
- 13) Was haben Klarinetten mit Saxophonen gemeinsam?
- 14) Welchen Unterschied macht die Größe eines Instrumentes aus?
„Je größer, desto ist der Ton.“
- 15) Wie heißt der 5. Ton der B-Dur Tonleiter?

alle $\frac{4}{4}$

Bist du groß o - der klein, bist du arm o - der fein, bist du
schwarz o - der weiß, bist du cool o - der heiß, bist du
laut o - der stumm, bist du schlau o - der dumm, bist du
stark o - der schwach, bist du mü - de o - der wach, bist du
lang - sam o - der schnell, bist du dun - kel o - der hell, bist du
flink o - der lahm, bist du wild o - der zahm, bist du
lei - se o - der laut, bist du fremd o - der ver - traut, bist du
lang o - der kurz: Das ist mir schnurz! Zu -
sam - men sind wir bunt! Die Welt ist rund! Die
1.
Trom - mel macht den Beat, so geht das Lied. Zu -
2.
Trom - mel macht den Beat, so geht das Lied. Ha!

hi ev-'ry-bo-dy

good to c u

glad to be here I'm

ev-'ry-bo-dy bo-dy hi

bye ev-'ry-bo-dy good

good to c u

glad I were here I'm so

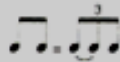
ev-'ry-bo-dy bo-dy bye

Clap, snap

(Drum-Sprechchor oder Kanon)

Text u. Musik: Lorenz Maierhofer
© 1996 by Edition Helbling, Innsbruck

Groovy trommelnd



①.

Clap, snap, clap, snap, ra ta ta ta ta ta tam!
(wechselweise klatschen und schnippen) (wechselweise Schenkelschläge) (klatschen)

Fine
Kanon

②.

That's the way we do it, do it like a drum. And we
(mit wechselweisen Handschlägen - in das Spiel auf einer Trommel - z. B. Congas - nachahmen)

③.

list - en, list - en, what's go - ing on and say:
(Lauschend wechselweise die linke und die rechte Hand an das Ohr legen)

④.

Wao! it's great to do it with you! Come on, come on!
(begeistert die Hände in die Höhe reißen) (Fingerzeig nach vor) (rollende Handumdrehungen vor dem Körper)

Fine
Sprechchor
D.C.

Tanzchoreografie

Tanz zu „Sing mal wieder“ (von der Gruppe *Wise Guys*), aus „Erlebnis Musik 2“ Seite 99/100

Durchführung:

Am Beginn – Aufstellung im Kreis

5 min

- Kurzes Aufwärmen – Körperteile einzeln und kombiniert bewegen; L macht vor, SS machen nach
- Gehen im 4/4 Takt, mit rechts beginnen, dazu sprechen (**1 – 2 – 3 – 4**)

30 min

- Lied „Sing mal wieder“ wird angehört
- Aufstellung für den Tanz (in Reihen); nochmals im 4/4 Takt gehen (... Schüler können ihre eigenen Ideen ausprobieren)
- Choreografie wird schrittweise einstudiert, zuerst im „Trockentraining“, später dann zu Musik ...)

5/10 min

- Text wird ausgeteilt – im Rhythmus gesprochen – SS sollen den 4/4 Takt erkennen
- Info über *Wise Guys*
- Wenn Zeit bleibt: Lied nochmals tanzen zu Musik

Tanzaufstellung: 4 parallele Reihen, etwa 3 Schritte weit auseinander, die TänzerInnen stehen versetzt, auf Lücke. (Immer Reihe 1 und 3 bzw. 2 und 4 sind deckungsgleich).

Es hilft, diese Anordnung für die Tanzgruppe auch optisch darzustellen, beispielsweise auf der Tafel oder Flip-Chart.

Intro: Takt 1-2	alle SchülerInnen hocken am Platz	
Takt 3-4	alle SchülerInnen stehen am Platz	möglich: improvisatorisch

Jeweils **pro Takt** sind die folgenden Bewegungsabläufe untergliedert:

- Tupfschritt re wieder schließen, Tupfschritt li wieder schließen, dabei Arme zur Seite strecken, Handflächen dabei nach vorn, Finger spreizen.
- Tupfschritt re wieder schließen, Tupfschritt li wieder schließen, dabei Arme zur Seite strecken, Handflächen dabei nach vorn, Finger spreizen.

2 mal:

- 4 Schritte vor, re beginnend, beim letzten Schritt in die Hände klatschen
- 4 Schritte zurück, re beginnend, beim letzten Schritt in die Hände klatschen
- Eine ganze Drehung, dabei nach re gehen; Doppelklatsch
- Eine ganze Drehung, dabei nach li gehen; Doppelklatsch

4 mal:

- Der Reihe nach am Stand: re Arm in die Höhe, li Arm ebenso, re Arm am Boden zeigen, li Arm ebenso
- 1 Schwimmbewegung mit dem re Arm, dabei $\frac{1}{4}$ Drehung nach re

8 Schritte am Stand

Anschließend alle Teile mit Wiederholungen nochmals von vorne

Anschließen für 2. und 4. Reihe:

- 4 Schritte vor, re beginnen
- 2 Nachstellschritte nach re; dabei leicht in die Knie gehen
- 4 Schritte rückwärts, re beginnen
- 2 Nachstellschritte nach li; dabei leicht in die Knie gehen

Für 1. und 3. Reihe:

- 4 Schritte rückwärts, re beginnen
- 2 Nachstellschritte nach li; dabei leicht in die Knie gehen
- 4 Schritte vor, re beginnen
- 2 Nachstellschritte nach re; dabei leicht in die Knie gehen.

➔ Dabei passieren die TänzerInnen der 1. + 2. und 3. + 4. Reihe!

8 Schritte am Stand -- und nochmal alle Teile vom Anfang inklusive Wiederholungen.

Fine: 4 Takte frei, dann zum Schluss: wieder am Platz hockeln; re Arm in Höhe, li Arm ebenso

Text zu „Sing mal wieder“ (Wise Guys)

Wenn die Luft aus der Lunge Richtung Kehlkopf fließt,
wenn das Stimmbandsystem alles gut verschließt,
wenn die Stimmlippen mitwippen, bis sie richtig schwingen,
bezeichnet man den Vorgang allgemein als 'Singen'.
Der Kehlkopf ist dabei der Tongenerator,
die Stimmbänder sind gewissermaßen der Vibrator.
Über sechzig Muskeln geben Gas,
doch das Allerbeste: Singen macht Spaß!
Sing!
Sing mal wieder -
Bach-Choräle, Pop oder Kinderlieder!
Sing (*Sing mit*)!
Band oder Chor,
oder sing dir in der Dusche selbst was vor.
Sing!
Sing wenn du verlierst!
Singen hilft immer. Aber nur wenn du's probierst.
Sing (*Sing mit*)!
Auch wenn du gewinnst,
sing auch dann, wenn alle Leute denken, dass du spinnst.
Wer nicht schön singen kann - na, der singt halt laut,
denn die Hauptsache ist, dass man sich was traut.
Nur mit Scheuklappen rumtappen? Was soll das denn bringen?
Mach' dich einfach locker und fang an zu singen!
Wer singt, bei dem kann man ohne Sorge pennen,
weil böse Menschen eben keine guten Lieder kennen.
Das Singen, das öffnet dir Tor und Tür.
Und manche Leute kriegen sogar Geld dafür...
Sing!
Sing mal wieder -
Rock, Punk, Soul oder Weihnachtslieder!
Sing (*Sing mit*),
Singen ist gesund!
Sperr die Ohren auf und benutz deinen Mund.
Sing!
Sing wenn du gewinnst!
sing, wenn alle Leute denken, dass du spinnst.
Sing (*Sing mit*)!
Auch wenn du verlierst,
Sing deinen Frust weg, bevor du explodierst.
Sing im Stadion,
sing im Friseursalon,
sing in der Warteschlange,
sing trotz Zahnarztzange!
Sing im Abendrot,
sing auf'm Segelboot,
sing, wenn du spontan verweist,
sing, außer wenn du Dieter Bohlen heißt!
Sing, wenn du bei 'ner Taufe bist,
sing, wenn die Taufe schon gelaufen ist,
sing zur Beförderung,
sing auch bei 'ner Beerdigung!

Logos für die (gelben) Jugendorchester T-shirts:

Musik



anten

www.musik-anten.at

Oben: Vorderseite

Unten: Rückseite

J



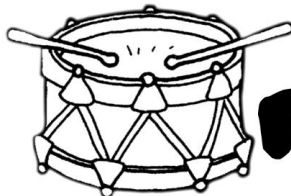
Jugend

B



Blas

O



chester

Piesendorf

Programmheft (doppelseitig, gefaltet auf DinA5 Format):

Musik



anten

www.musik-anten.at

J



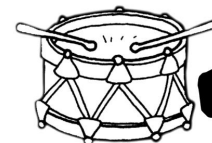
Jugend

B



Blas

O



Orchester

Piesendorf

JBO Konzert Freitag 13. Juli 2012, 20 Uhr

JBO Mitglieder:

Lara Buchner	Querflöte
Lisa Pichler	Querflöte
Stephanie Gimpl	Klarinette
Sandra Hofer	Klarinette
Johanna Gassner	Klarinette
Alexander Bacher-Bartl	Trompete
Anna Junger	Trompete
Sebastian Kröll	Trompete
Thomas Steiner	Trompete
Christina Fanninger	Tenorhorn
Nathalie Dschulnigg	Zugposaune
Markus Wallner	Zugposaune
Christoph Gimpl	Tuba
Peter Eisner	Schlagzeug
Paul Hanke	Schlagzeug
Eva Sonnberger	Schlagzeug

Jugendteam:

Michael Bayer	Vizekapellmeister
Magdalena Bernsteiner	Jugendreferentin
Susanna Höller	Jugendreferentin

Konzertprogramm:

Einmarsch

Ode an die Freude

Beetle Blues

Flötenensemble

Kleiner Tanz

Tanz

Slow Motion

Trompetenensemble

Überraschung

March along

Soul Ballad

Bye everybody

Guten Abend, gute Nacht